



Auszug aus der Verhandlungsschrift

über die 20. Sitzung der Gemeindevertretung Au am Donnerstag, den 23. November 2017 um 20.00 Uhr im Gemeindeamt Au.

Beratungsergebnisse und Beschlüsse

1. Bgm. Ing. Andreas Simma eröffnet um 20:00 Uhr die Sitzung, begrüßt die Mitglieder der Gemeindevertretung und die Ersatzmitglieder, gibt die Entschuldigungen bekannt und stellt die Beschlussfähigkeit fest. Ein besonderer Gruß ergeht an den Zuhörer.
Folgender Dringlichkeitsantrag wird einstimmig in die Tagesordnung aufgenommen:
TOP 10: Beschlussfassung zur Internet-Glasfaseranbindung für die Schule Au.
2. Die in der Tagesordnung angeführten Protokolle werden einstimmig genehmigt.
3. **Ansuchen zur Widmung einer Teilfläche der GST-Nr. 5920 in Baufläche Mischgebiet-L:**
Der vorliegende Umwidmungswunsch für die GST-Nr. 5920 wurde im Laufe des REK-Verfahrens bereits mehrfach behandelt. Der Betroffene hatte während des Auflageverfahrens zum REK-Au zeitgerecht einen Einwand eingebracht. Dieser Einwand wurde zusammen mit dem Fachbüro und dem Antragsteller und anschließend mit der Raumplanungsstelle des Landes intensiv behandelt. Das einhellige Fazit der Fachleute war, dem Einwand nicht stattzugeben. Der Antragsteller hat am 21.06.2017 ein Umwidmungsansuchen eingereicht und mit dem Bürgermeister ein Planungsgespräch geführt. Dabei wurde er auch darauf hingewiesen, dass die Möglichkeit besteht, ein unabhängiges USR-Gutachten einzuholen. Am 20.11 wurde dann mit DI Clemens Kanonier von der Landesraumplanung nochmals eine Vorortbesichtigung durchgeführt. Sein darauf hin erstelltes Gutachten wird vollinhaltlich vorgelesen. Im Wesentlichen führt der Sachverständige folgende Argumente an:
Die gewünschte Fläche befindet sich inmitten eines Grünlandbereiches. Mit der angesuchten Bauland-Widmung würden zwei voneinander unabhängige Kleinweiler verbunden. Die gegenständliche Widmungsänderung würde gleich mehreren, im REK-Au formulierten Punkte widersprechen:
>die Fläche liegt außerhalb des festgelegten Siedlungsrandes
>die Entwicklung soll vorrangig auf bereits bestehenden Bauflächen erfolgen
>das Zusammenwachsen noch getrennter Ortsteile soll vermieden werden
>ein weiteres Hinaufwachsen der Bebauung in Hangbereiche soll zum Schutz des Orts- und Landschaftsbildes hintangehalten werden.
Fazit des Gutachtens:
Aus raumplanerischer Sicht kann festgehalten werden, dass auf Grund des Sachverhaltes und der angeführten Argumente eine Umwidmung der in Rede stehenden Fläche von Freifläche Landwirtschaftsgebiet FL nach Baufläche Wohngebiet für nicht vertretbar gehalten wird. Es wird daher empfohlen, dem Antrag bzgl. des Änderungsvorschlages zum Flächenwidmungsplan gemäß § 23a RPG nicht stattzugeben.
In der folgenden Diskussion werden die vom Raumplaner angeführten Punkte im Wesentlichen bestätigt. Für den Betroffenen ist die Sachlage natürlich nicht zufriedenstellend - eine Zustimmung zu diesem Ansuchen hätte jedoch enorme Folgewirkungen und würde das REK-Au und die gesamte Raumplanung im Gemeindegebiet in Frage stellen. Ein positiver Beschluss der Gemeinde würde auch von der Raumplanungsstelle nicht mitgetragen und diese Umwidmung

daher abgelehnt werden. Die Gemeindevertretung ist daher einstimmig gegen die beantragte Umwidmung (1 Stimmenthaltung wegen Befangenheit).

4. Ansuchen zur Widmung von Sonderflächen Gasthof, Außenpool, Parkplatz, Heizwerk auf GST-Nr. 5814:

Beim Hotel Am Holand ist geplant, den Wellnessbereich zu erweitern und eine Biomasseheizung zu errichten (Hackschnitzel). Dazu sind kleinflächige Widmungsanpassungen beim Bestand notwendig. Da die Flächen weit außerhalb des Siedlungsrandes liegen, war eine strategische Umwelterheblichkeitsprüfung notwendig. In diesem Verfahren wurde durch Beiziehung von Sachverständigen verschiedener Fachrichtungen abgeklärt, ob durch die geplanten Umwidmungen bzw. Betriebserweiterungen mit erheblichen Umweltauswirkungen zu rechnen ist. Wenn ja, ist eine Umwelterheblichkeitsprüfung zu machen, wenn nein, kann ein normales Umwidmungsverfahren durchgeführt werden. Der Bürgermeister verliest die vorliegenden Gutachten (Geologie, Naturschutz, Raumplanung, Wasserwirtschaft, WLV, Abt. Landwirtschaft) und die zusammenfassende Stellungnahme des zuständigen der Umweltautorität des Landes. Darin ist angeführt, dass keine erhebliche Steigerung des Verkehrsaufkommens und nur sehr geringer Einfluss auf das Orts- und Landschaftsbild und keine Mehrgefährdung durch Naturgefahren zu erwarten sind. Durch die geplante Änderung des Flächenwidmungsplanes sei mit keiner erheblichen Umweltauswirkung zu rechnen. Die Gemeindevertretung ist daher einstimmig für die beantragten Umwidmungen von Teilflächen der GST-Nr. 5814 in Freifläche Sondergebiet Gasthof, Freifläche Sondergebiet Außenpool, Freifläche Sondergebiet Heizwerk, Freifläche Sondergebiet Parkplatz lt. Plandarstellung 031-05/2017.

5. Nachtragsvoranschlag für das Gemeindebudget 2017:

Der 1. Nachtragsvoranschlag der Gemeinde Au für das Jahr 2017 wird vom Bürgermeister erläutert und wie folgt zusammengefasst:

Einnahmenseitig sind u.a. Mehreinnahmen bei den Kanalanschlussbeiträgen, höhere Bedarfszuweisungen für Projekte der Wildbachverbauung und Mehreinnahmen bei den Tourismusbeiträgen budgetiert.

Auf der Ausgabenseite sind u.a. Minderausgaben durch die noch nicht ausgeführten Sanierungsarbeiten an der Mittelwegbrücke und die noch nicht erstellte Tränkdecke beim Oberleweg zu verzeichnen. Der Beitrag an den Tourismusverein Au-Schoppernau ist geringer ausgefallen wie vorgesehen und für die Planungsarbeiten beim Projekt „Sennerei Argenau“ sind 2017 vom Planungsbüro noch keine Kosten in Rechnung gestellt worden. Beim Wildbachprojekt Schrecken wurde schon mehr bzw. schneller abgerechnet als erwartet, weshalb der ursprüngliche Budgetansatz überschritten wird. Im Bereich der Schule wurde die Straßenbeleuchtung verbessert (neue Masten, neue Lampen) und es gab Mehrausgaben durch die vorher nicht geplante Asphaltierung des Lehrerparkplatzes. Weiters wurden für den Physiksaal neue Tischaufsätze und neue Stühle angeschafft. Mehrkosten gab es auch durch vermehrt notwendige Einsätze der Familienhelferin.

Schlussendlich ist die Budgetentwicklung positiv und die Entnahme aus der Haushaltsausgleichsrücklage um € 185.100.- geringer wie ursprünglich vorgesehen.

Der Nachtragsvoranschlag schließt mit Mindereinnahmen und -ausgaben von € 109.600.- ausgeglichen ab. Nach den Erläuterungen wird der Nachtragsvoranschlag von der Gemeindevertretung einstimmig genehmigt.

6. Unterstützung der Resolution „Pflegereregress“:

Der österreichische Gemeindebund und der Städtebund haben eine Resolution, anlässlich der am 3. Juli 2017 vom Nationalrat beschlossenen Abschaffung des Pflegeregresses entworfen. In dieser Resolution wird nicht die Abschaffung in Frage gestellt, sondern die unzureichende Gegenfinanzierung kritisiert. Es wird die sofortige Aufnahme von Gesprächen mit den kommunalen Interessensvertretungen darüber gefordert, wie eine zukunftsfähige Finanzierung ausse-

hen kann. In Summe geht es um Kosten von mehreren hundert Millionen Euro jährlich für die österreichischen Gemeinden. Es wird daher vom Bund der vollständige Kostenersatz eingefordert. Es wird einstimmig beschlossen, die vorliegende Resolution zu unterstützen.

7. Beteiligung am Sozialprojekt Elijah von Pater Sporschill in Rumänien:

Der VlbG. Gemeindeverband bittet in seinem Rundschreiben wieder um Unterstützung des Sozialprojekts „Elijah“ von Pater Georg Sporschill in Rumänien. Der Vorschlag wird einstimmig angenommen, dass Projekt wiederum mit einer Zahlung von 10 Cent pro Bürger zu unterstützen.

8. Erlassung eine 30kmh-Beschränkung auf dem Schulweg Schreckerstraße, ab L200 bis Abzweigung Kreuzgasse:

Das Kuratorium für Verkehrssicherheit hat vor 2 Jahren das Verkehrssicherheitsprojekt „Tempo 30 vor Schulen“ gestartet und möchte damit die Aufmerksamkeit der Autofahrer noch stärker auf die Sicherheit von Kindern im Straßenverkehr lenken. Die Gemeinde Au hat sich an diesem Projekt beteiligt – es fehlt nur noch die Festlegung und Verordnung dieser 30er Zone. Die Gemeindevertreter äußern sich positiv zu diesem Vorhaben und wünschten sich, dass auch auf der Schreckerstraße hin und wieder Radarkontrollen durch die Polizei durchgeführt werden. Es wird einstimmig beschlossen, im Bereich der Schreckerstraße ab der Abzweigung L200 bis zur Abzweigung in die Kreuzgasse eine 30kmh-Beschränkung zu verordnen und entsprechend auszuschildern.

9. Information des Feuerwehr-Kdt. über eine bevorstehende TLF Ersatzbeschaffung:

OF Au Kdt. Arthur Berbig präsentiert das Ergebnis einer durchgeführten Fahrzeugevaluierung. Lt. der geltenden Richtlinien haben Feuerwehren in Gemeinden mit 501 bis 1.000 Bauobjekten folgende Fahrzeug-Mindestausrüstung bereit zu halten: 1 Tanklöschfahrzeug, 1 Löschfahrzeug, 1 Kleinlöschfahrzeug, 1 Mannschaftstransportfahrzeug. Die Gemeinde Au erfüllt diese Vorgaben zur Gänze. Anstelle des KLF hat die OF Au ein Rüstfahrzeug mit Allradantrieb. Das Tanklöschfahrzeug ist Baujahr 1987, also schon 30 Jahre alt. Für die Pumpe und den Aufbau gibt es bereits keine Ersatzteile mehr, bei auftretenden Schäden können diese nicht mehr repariert werden. Seitens der OF Au ist geplant, dieses TLF bis zum Jahre 2021 zu ersetzen. In der Feuerwehr Au wird ein Fahrzeugausschuss gebildet. Dieser erarbeitet die Eckdaten, besichtigt verschiedene Fahrzeuge und arbeitet zusammen mit dem Landesfeuerwehrverband und dem Gemeindeverband eine EU-weite Ausschreibung vor. Die Vergabe müsste im Herbst 2019 erfolgen, sodass das neue TLF Ende 2020 geliefert werden kann. Die Budgetwirksamkeit würde somit in das Jahr 2021 fallen.

10. Internet-Glasfaseranbindung für die Schule Au:

Im Zuge des Förderprojekts „Breitband Austria 2020“ (Breitband-Milliarde) werden Fördergelder für die Internet-Anbindung von Schulen mittels Glasfaser ausgeschüttet. Für den Aufbau der Glasfaser-Infrastruktur werden 90% der Errichtungskosten übernommen. Die Gemeinde hat dazu ein Angebot von A1 Telekom erstellen lassen. Demnach würde die Anbindung der Schule Au EUR 30.573 kosten. Davon würden EUR 27.515 aus der Breitband-Milliarde übernommen. Die Kosten für das monatliche Datenpaket sind ähnlich wie bisher und würden EUR 85.- mtl. ausmachen. Das Medium Internet stellt im Schulalltag eine wichtige Ergänzung zum Schulbuch dar und gewinnt immer mehr an Bedeutung. Zukünftig wird es verstärkt Aufgabe der Lehrkräfte sein, digitale Medien aktiv und kreativ sowie gewinnbringend in den Unterricht einzubauen. Die Gemeindevertreter sprechen sich einstimmig dafür aus, diese Chance zu nützen und das Projekt „LWL Schule Au“ einzureichen.

11. Bericht

Der Bürgermeister berichtet:

- von den letzten Arbeiten zur Umstellung der Straßenbeleuchtung auf LED-Lampen.
- vom Abschluss der Asphaltierungsarbeiten bei größtenteils guten Wetterbedingungen. Die restlichen Pflasterarbeiten bei der Schule sollen Anfang Dezember ausgeführt werden.
- von der Anstellung einer neuen Gastro-Leitung am Diedamskopf, Herr Stefan Bereuter aus Alberschwende. Derzeit ist der Umbau der Selbstbedienungslinie im Gange.
- von der Viehausstellung am 14.10 mit insgesamt 213 Stk.
- von einer Besprechung bezüglich Radweg Au-Schnepfau zusammen mit Geologen, Wildbach, dem Radwegbeauftragten des Landes und den Bürgermeistern von Au, Schnepfau und Schoppernau. Eine echte Lösung der Problematik ist mit einem sehr großen Aufwand verbunden (Netze, Dämme, ev. sogar 2 Brücken). Es geht darum abzuwägen, was ist verhältnismäßig und was ist den Gemeinden an Kosten zumutbar.
- von einer Verhandlung beim Umbau Hotel Schiff wegen kleineren Planänderungen.
- von der Bezirkshubertusfeier im Auer Dorfsaal.
- von der Jahreshauptversammlung der Bürgermusik Au.
- von einer Besprechung im Landhaus mit dem Landeshauptmann zu verschiedenen Themen
- von der 40-Jahr-Feier Rotkreuzstelle Au. Im Winter soll ein zusätzliches Auto für Warth stationiert werden.
- von VlbG. Gemeindetag in Hittisau am 12.11.
- von der Wildbach-Anrainerinformation zur Steinschlagverbauung Am Stein. Das Ausmaß der Maßnahmen wird in der Natur ausgesteckt.
- von einem Gespräch mit LR Rüdissler und von der ersten Bregenzerwälder Präventionskonferenz im Rahmen des Projekts „der Bregenzerwald lässt kein Kind zurück“.
- von der Jahreshauptversammlung des Kneippvereins am 22.11
- Gewerbescheine: Umgründung – Tischlerei Herbert Beer in „here Tischlerei Treppenbau GmbH“, Wieden 492

12. Allfälliges

Der Bürgermeister gratuliert den Läufergruppen der VMS Au für die tollen Erfolge bei der Cross-Country-Landesmeisterschaft und zum ausgezeichneten 2. Platz bei der Bundesmeisterschaft. Ein Gemeindevertreter regt an, dass in Sachen Kunstrasenplatz weitergemacht werden soll und Anfang des kommenden Jahres eventuell ein Grundsatzbeschluss dazu gefasst werden soll. Der Obmann des Viehzuchtverein Au bedankt sich für die Übernahme der Auftriebsprämie anlässlich der Bezirks-Viehausstellung und der Feuerwehr Au für die Straßenreinigung. Ein Gemeindevertreter hat festgestellt, dass bei der Schreckerstraße an einer Stelle die Wasserführung nicht ideal ist – es wird geprüft, ob das Problem mit Abfräsen gelöst werden kann. Ein Gemeindevertreter erkundigt sich bezüglich Schneeräumung auf dem Gehsteig Lugen beim Hotel Schiff. Die ausführende Firma hat es leider verabsäumt, am Ende des Gehsteiges den Randstein abzuschragen, obwohl dies so abgesprochen war. Das Parken vor dem Hotel Schiff entlang der L200 ist nicht erlaubt – dies wurde bei der gewerberechlichen Verhandlung klar dargelegt.

Der Bürgermeister dankt für die Mitarbeit und beendet die Sitzung um 21:40 Uhr.

Der Bürgermeister